



INITIATIVE FÜR
INNOVATIVE
DEMOKRATIE

Pressemitteilung vom 26.03.2020

Frankfurter Stadtverordnetenversammlung fördert neuen Demokratiekonvent – Empfehlungen des Bürger*innenrats umgesetzt

Frankfurt/Main – Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung (SVV) hat am Donnerstag die Förderung eines weiteren Demokratiekonvents beschlossen. Für den vom Verein *mehr als wählen* ins Leben gerufenen Bürger*innenrat stellt die Stadt rund 40.000 Euro bereit. Der Demokratiekonvent wird sich im Herbst 2020 mit der städtischen Klimapolitik befassen und wieder Bürger*innen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten an einen Tisch bringen. Gemeinsam sollen sie an mehreren Tagen Ideen austauschen und daraufhin der Politik Empfehlungen geben, was für den Klimaschutz in der Stadt noch getan werden könnte. Außerdem hat die SVV entschieden, einen Leitlinienprozess für die bessere Beteiligung von Bürger*innen an demokratischen Entscheidungsfindungen mit 150.000 Euro zu finanzieren. So sollen in den kommenden Jahren Standards, innovative Formate und Strukturen für mehr demokratische Partizipationsmöglichkeiten erarbeitet werden. Damit setzt die SVV Forderungen um, die Bürger*innen bei dem ersten Frankfurter Demokratiekonvent im Februar 2019 erarbeitet haben.

“Der Beschluss ist ein wichtiges Zeichen für die Demokratieförderung in unserer Stadt”, sagte Katharina Liesenberg, Mitgründerin des Vereins *mehr als wählen*, der den Frankfurter Demokratiekonvent seit 2019 organisiert. Dabei handelt es sich um einen jedes Jahr stattfindenden Bürger*innenrat. 50 Frankfurter*innen werden ausgelost, die daraufhin über wichtige Fragen und Probleme der Stadtpolitik sprechen und Lösungsvorschläge entwickeln. Moderator*innen begleiten die Debatte. Die Idee: Bürger*innen beraten die Politik. Besonders hierbei ist, wie die Teilnehmenden zusammengesetzt sind: 2/3 werden zufällig ausgelost, 1/3 durch den Einbezug unterrepräsentierter Gruppen wie z.B. junge Menschen, Migrant*innen und Wohnungslose. Ziel ist es, vor allem diejenigen zu erreichen, die an politischen Debatten wenig bis gar nicht teilnehmen können und womöglich kaum einen Bezug zur Politik haben. Katharina Liesenberg sagt: “Demokratien sind stets gefährdet und verändern sich. Darin liegt jedoch auch eine Chance zur Stärkung des Gemeinwesens. Wir wollen den Demokratiekonvent dauerhaft in Frankfurt etablieren und so neue Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, die über die reine Stimmabgabe hinausgehen.”

Das Thema des Demokratiekonvents 2020 könnte aktueller nicht sein, denn es lautet “Frankfurt macht (Klima)Politik.” Die ausgelosten Bürger*innen werden sich mit den Auswirkungen des Klimawandels in der Region beschäftigen und erneut politische Empfehlungen für die SVV erarbeiten. Neben Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD), Bürgermeister Uwe Becker (CDU) und mehreren Dezernaten wird das Vorhaben von einem breiten Bündnis aus mehr als 40 zivilgesellschaftlichen Initiativen und Institutionen unterstützt, die in Frankfurt beheimatet sind.

“Der Demokratiekonvent steht für gelebte Demokratie. *mehr als wählen* fördert den demokratischen Zusammenhalt in unserer Stadt. Es freut mich besonders, dass der Impuls von jungen Menschen ausgeht und dabei vor allem jene stärker einbezogen werden, die oft wenig Gehör finden. Eine dauerhafte Etablierung des Konvents würde die demokratische Kultur in Frankfurt weiter stärken”, so Oberbürgermeister Peter Feldmann.

Dominik Herold, ebenfalls im Vorstand von *mehr als wählen*, sagt: “Die Erfahrungen der Teilnehmenden des ersten Frankfurter Demokratiekonvents haben gezeigt: Es braucht heutzutage mehr denn je Räume, in denen sich Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen begegnen und gemeinsam über Zukunftsfragen ihrer Stadt konstruktiv streiten können. Demokratie braucht Austausch, Mitgestaltung und Selbstwirksamkeit – der Demokratiekonvent ist ein Ort, der das ermöglicht.”

Über mehr als wählen e. V.:

mehr als wählen e. V., gegründet 2018, ist eine Initiative von jungen Frankfurter*innen, die der Demokratie neue Impulse geben möchte. Das Team möchte langfristig Räume schaffen, in denen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Überzeugungen zusammenkommen und auf der Grundlage von verlässlichen Fakten und Informationen gemeinsam über wichtige Fragen von Gegenwart und Zukunft debattieren. Und das nicht allgemein und abstrakt, sondern konkret: in Frankfurt am Main.

Pressekontakt mehr als wählen e. V.:

Yannik Roscher, 0176-99803715, roscher@mehralswaehlen.de
Katharina Liesenberg, 0157-31321407, liesenberg@mehralswaehlen.de
www.demokratiekonvent.de, www.mehralswaehlen.de

Pressebereich:

www.demokratiekonvent.de/presse